



Elternbeirat Ludwig-Thoma-Gymnasium Prien am Chiemsee

24.06.13

Sehr geehrter Herr Landrat Neiderhell,

heute wenden wir, der Elternbeirat des Ludwig-Thoma-Gymnasiums in Prien, uns mit einer dringlichen Bitte an Sie. Herr Winfried Lackner, mein Vorgänger, hatte Ihnen bereits vor ca. 2 Jahren den desolaten Zustand der Turnhalle und der Räumlichkeiten in einem Schreiben geschildert.

Nach unseren Informationen hatten Sie damals zugesichert, dass im Haushalt für 2014 zumindest die Planungskosten für den Neubau der Turnhalle und einer möglichen Generalsanierung des Schulgebäudes berücksichtigt werden. Uns ist durchaus bewusst, dass u.U. die staatliche Realschule eine höhere Dringlichkeit hat. Nur ist es in unseren Augen wichtig, dass auch für das LTG endlich ein deutliches Signal in Richtung spür- und erkennbarer baulicher Verbesserungen gegeben wird. Es gibt inzwischen Eltern, deren erste Kinder die Schule bereits erfolgreich beendet haben und Versprechen dieser Art seit zirka 15 Jahren kennen und nicht mehr ernst nehmen.

Um Ihnen die Situation noch einmal zu verdeutlichen:

Im Lehrplan sind 4 Sportstunden für die Kinder und Jugendlichen vorgesehen, was gesundheitlich auch unbedingt erforderlich ist. Geplant werden können maximal 3 Stunden pro Klasse. In der Regel geht aber für die Anfahrt in auswärtige Turnhallen oder Schwimmbäder (Bernau, Prien, Bad Endorf) mindestens eine Unterrichtsstunde wieder verloren. Ganz abgesehen von den erheblichen Fahrtkosten!

Das Ludwig-Thoma-Gymnasium war in der Vergangenheit immer ein sportliches Aushängeschild, was leider deutlich rückläufig ist, da auch kein zusätzliches Sportangebot aus räumlichen Gründen stattfinden kann. Sowohl die Stundenkapazität, als auch die Motivation der Lehrer wäre für etliche sportliche Wahlfächer vorhanden!

Unsere Sorge ist, dass nun aus Kostengründen **eine** Dreifachturnhalle für die staatliche Realschule und das LTG vorgesehen wird. Dies ist absolut nicht ausreichend, da sich damit an der Situation für unsere Schüler absolut nichts zum Positiven verändert – im Gegenteil!

Zusätzlich sollte bedacht werden, dass auch die offene Ganztagschule sportliche Angebote im Programm haben sollte – was aus oben geschilderten Gründen derzeit nicht möglich ist.

Ein weiteres Problem ist die energetisch-bauliche Situation: das Dach ist kaum isoliert, die Fensterfronten nach Norden ebenso und zusätzlich ist das Dach an einigen Stellen undicht, wobei das Problem nicht eindeutig verifiziert werden kann.

Damit wenigstens mit der Planung begonnen werden kann, bitten wir Sie, Ihr damaliges Versprechen einzuhalten und die Planungskosten der **neuen 3-fach Turnhalle für das LTG** im Haushalt 2014 zu berücksichtigen.

Damit zur Generalsanierung:

Unser ältester Trakt stammt aus dem Jahr 1953 – seit mittlerweile 60 Jahren ohne gravierende Sanierungsmaßnahmen seitdem! Viele Eltern, die selbst vor über 30 Jahren das LTG besuchten, haben bei der Einschreibung ihrer Kinder ein deutliches Déjà-vu, weil sich absolut nichts verändert hat. - Außer des energetisch ungünstigen Mensaanbaus, weniger Verbindungstreppen und der deutlich bunteren Gestaltung der Gänge.....und der Teilsanierung weniger Toiletten. Viele Fenster sind verzogen (nicht nur im Trakt 1) und schließen nicht mehr richtig. Sie entsprechen nicht mehr mal annähernd einer zeitgemäßen Fenstertechnik, ganz zu schweigen von der Tatsache, dass hier teure Energie in fast unvorstellbarer Menge vergeudet wird. Viele Klassenräume befinden sich im Keller, teils mit deutlichen Feuchtigkeitsproblemen und die Heizkosten sind enorm! Ebenso ist die Beschattung der ost- und südseitigen Räume im Sommer kaum möglich.

Auch da sind uns die immensen Kosten durchaus bewusst, doch ist das LTG mit das älteste Gymnasium im Landkreis - mit vermutlich den geringsten Sanierungsmaßnahmen.

Wir bitten deshalb auch hier dringlich um weitreichende Maßnahmen, unabhängig von möglichen Förderprogrammen – keine Flickschusterei mit Einzelmaßnahmen wie Fensteraustausch, da dies weder eine wirtschaftliche noch eine energetisch sinnvolle Entscheidung wäre.

Wir hoffen auf eine positive schriftliche Stellungnahme im laufenden Wahljahr und verbleiben mit

Freundlichen Grüßen

Beate Bolz
1.Vorsitzende